



Herstellung, Vertrieb und Verkauf:

Franke Ziakosal KG ♦ Theodor-Schäfer-Str. 25 ♦ 89522 Heidenheim

☎ +49 (0) 7321 51641 ♦ Mobil : +49 (0) 171 936 4879

Email: info@ziakosal.de ♦ www.ziakosal.de



Zusammensetzung des Markenproduktes >>ZIAKOSAL®<<

- ➔ wird nur aus Naturstoffen hergestellt, die den Anforderungen des Europäischen Reinheitsgesetzes vom 10.07.1984 unterliegen
- ➔ enthält organische Stoffe, die aus Pflanzen gewonnen werden
- ➔ enthält organische Stoffe, die der belebten Natur zugeordnet sind
- ➔ ist ein Produkt aus mineralischen Rohstoffen
- ➔ enthält keine Phosphate, Streckmittel oder synthetische Tenside

ZIAKOSAL® universell einsetzbar:

✚ nasses Mauerwerk

✚ sichtbare Schäden durch

- Putzabsprengungen
- Schimmelbefall und
- Salzablagerungen
- Lauschwammbildung
- Mauerfraß
- Salpeter- und Nitratzerstörung
- Modergeruch

✚ hydrophobierender, organischer und mineralischer Wirkstoff für

- Putz
- Estrich
- Beton
- Schlämme
- Vorbewurf
- Fugen
- Fliesen
- Injektionen
- Konservierung
 - Mineralischer Baustoffe
 - Diffusionsfähiger Farben
 - Naturhölzern



Vorteile:

- ✓ Verarbeitung auf nassen Wänden ist möglich
- ✓ rasches Austrocknen der Wand
- ✓ schnellere Weiterbearbeitung mit Farbe oder Tapete möglich
- ✓ Farbauftrag ist direkt auf das noch feuchte Mauerwerk möglich
- ✓ Zeitersparnis!
- ✓ Farbanstrich mit Ziakosal haftet und hält länger, Anstrich ist schmutzabweisend
- ✓ Energieverluste werden durch Herabsetzung der Wärmeleitfähigkeit vermindert
- ✓ Lebensdauer der Bauwerke wird erhöht
- ✓ Die hydrophobierenden Eigenschaften haben keine negative Auswirkungen auf die Wasserdampfdiffusionsfähigkeit des Bauteils
- ✓ Die Poren und Kapillaren werden nicht verschlossen und bleiben atmungsaktiv

ZIAKOSAL® hydrophobiert den Baustoff, das bedeutet:

- ✓ macht ihn wasserabweisend,
- ✓ wobei die Diffusionsfähigkeit/Atmungsaktivität weiterhin erhalten bleibt!

Nicht mit ZIAKOSAL® imprägniert, das Wasser zieht sofort in den Untergrund ein!



Mit ZIAKOSAL® imprägniert, das Wasser perlt ab, ohne die Wasserdampfdiffusion zu beeinträchtigen

Das Problem:

③ Wasser und Bodensalze gelangen in das Mauerwerk

④ Putz und Anstrich werden zerstört

② Horizontalabdichtung ist schadhafte oder defekt

⑤ Mauerwerk wird zerstört

① Wasser hat Zutritt zu den Fundamenten

Die Lösung:

① Sanierputz Ziakosal® wird aufgetragen

② Leichte und schnelle Verdunstung durch Porenstruktur

③ Feuchtezone wird abgesenkt

⑤ Putz und Anstrich bleiben trocken

Salze kristallisieren in den Poren aus, ohne Schaden anzurichten



Vergütung mit ZIAKOSAL®

Stark aufsteigende Feuchtigkeit und Versalzung

- Versalzung, Farbe oder Putz entfernen.
- Mit ZKSichtmauerwerk Voranstrich
- und ZKSichtmauerwerk Endanstrich einstreichen
- Putz mit ZIAKOSAL® erneuern



- Putz und Teer entfernen



- mit ZKGrundierlösung das Mauerwerk imprägnieren
- den schwarzen Teeranstrich durch ZKZementschlämme ersetzen



- mit einem Ziakosal® Putz neu verputzen



Wirkungsweise Imprägnierung:

Wetterbeständigkeit:

ZIAKOSAL® dringt tief in das Mauerwerk ein, unterbindet jeglichen Wassertransport in Tropfenform aus der Wand an die Oberfläche, bzw. von der Oberfläche in das Wandinnere (wobei Wasserdampf nach wie vor aufgenommen und abgegeben werden kann)

- Da kein Wassertransport erfolgt, ist auch keine Mitnahme von gelösten Salzen an die Wandoberfläche mehr möglich
- Je tiefer ZIAKOSAL® in die Wand eingedrungen ist, um so größer ist die feuchtigkeitsfreie Wandstärke
- Bis zur vollständigen Austrocknung von ZIAKOSAL® wird noch Feuchtigkeit an die Oberfläche abgegeben; diese Abgabe kann unter Mitnahme von Salzen erfolgen, die aber leicht mechanisch entfernt werden können.

ZIAKOSAL® hat alkalische Eigenschaften (pH-Wert 11 bei 1,5g/l Wasser bei 10°C) und wirkt somit als Neutralisator gegen Säure- und Schimmelbildung. Die pflanzlichen Inhaltsstoffe bewirken fettlösende Eigenschaften gegen schleimige Substanzen und bilden eine schmutzabweisende Oberfläche - somit wird das Eindringen von Farbpigmenten in den Untergrund verhindert.

ZIAKOSAL® ist dadurch hervorragend geeignet als permanenter Schutz gegen Farbverschmierungen.

- ⇒ durch die Rohstoffe, mit thermisch isolierendem Füllstoff
- ⇒ durch alkalische Charaktereigenschaften als Neutralisator gegen Säure – und Schimmelbildung
- ⇒ Pflanzlicher Stoff, fettlösender Charakter gegen schleimige Substanzen wirkt in wässriger Lösung stark alkalisch.

ZIAKOSAL® hat eine extrem gute Haftung zum Untergrund, ist

- Ökologisch – Umweltverträglich
- Es entwickeln sich keine giftigen Dämpfe
- Löst keine Allergien aus

Es entstehen keinerlei gesundheitsschädliche Reaktionen für Mensch, Tier und Pflanzen.

Eine Verbindlichkeit können wir wegen der vielseitigen Untergründe, der Anwendung und Arbeitsweise nicht übernehmen.

Vor jeder Bearbeitung einer Oberfläche wird eine Probefläche bezüglich der Saugfähigkeit des jeweiligen Untergrundes dringend empfohlen!



Imprägnierung:

Gaube aus Holz:

Holz mit
ZKHolz Voranstrich und
ZKHolz Endanstrich einlassen

Sandsteinklinker

Steine mit
ZKSandstein Voranstrich
ZKSandstein Endanstrich einstreichen



Splittstein:

Steine mit
ZKSichtmauerwerk Voranstrich
ZKSichtmauerwerk Endanstrich einstreichen

mit ZIAKOSAL® imprägniert

nicht imprägniert



Technisches Merkblatt

ZIAKOSAL® Hydrophobierendes Dichtungsmittel für Putz, Estrich und Beton

Produktkenndaten im Anlieferungszustand:

Wirkstoffgehalt:	100% (m/m)
Trägermaterial:	Wasser
ph-Wert:	11 (1,5g/l bei +10°C)
Dichte:	1,8-2,0g/cm ³
Viskosität:	10 sec. im DIN 4 Becher
Aussehen:	wässrig milchig
Lieferform:	Eimer 10 Liter / 5 Liter
Verarbeitungstemperatur:	mindestens 1°C

Produktkenndaten nach Wirkstoffbildung:

Wirkstoffgehalt:	abhängig vom gewählten Produkt
Wasseraufnahmekoeffizient:	< 0,1 kg / (m ² *h0,5) (wasserabweisend)
Wasserdampfdurchlässigkeit:	-95%
Luftporengehalt:	25%
UV-Stabilität:	sehr gut
Witterungsstabilität:	sehr gut
Verschmutzungsneigung:	sehr gering
Alkaliresistenz:	gegeben

Eigenschaften:

Wasserverdünnbares Konzentrat, hydrophobierender, organischer und mineralischer Wirkstoffe.

Durch die Verwendung von ZIAKOSAL® im Anmachwasser für

- Putze,
- Estriche
- Beton

werden hydrophobierende Eigenschaften durch eine homogene und feinste Verteilung wasserabweisender Wirkstoffe erzielt.

Energieverluste werden durch Herabsetzung der Wärmeleitfähigkeit vermindert.

Die Lebensdauer der Bauwerke wird wesentlich erhöht.

Mechanische Beschädigungen der Oberfläche eines so hydrophobierten Stoffes (z.B. Beschädigung des Außenputzes im erdberührten Bereich beim Verfüllen der Baugrube) hat keinerlei Auswirkungen auf die Wasserundurchlässigkeit des Stoffes, da er in seiner gesamten Schichtdicke hydrophobierend wirkt.

Die hydrophobierenden Eigenschaften haben keine negativen Auswirkungen auf die Wasserdampfdiffusionsfähigkeit des Bauteils.

Die Austrocknung des Bauteiles erfolgt bei Beachtung der Verarbeitungsrichtlinien schnell und ohne Rissbildung.



ZIAKOSAL® Konservierung und Oberflächenverfestigung

ZIAKOSAL® bildet neben hydrophoben Eigenschaften auch Eigenschaften, die eine Konservierung und alkalische Stabilität bewirken

- also eine wasserabweisende Imprägnierung und Oberflächenverfestigung von mineralischen Baustoffen
- diffusionsfähigen Farben und Naturhölzern

die bis zu einem pH-Wert von 12 wirkungsvoll imprägniert werden können.

Es werden gute Eindringtiefen, auch auf feuchten Untergründen erreicht.

Die Wasser- und Schadstoffaufnahme sowie der Befall von Mikroorganismen wird dauerhaft, auch bei starker Schlagregenbeanspruchung, reduziert.

Einsatzgebiete:

Zur Gewährleistung der Wasserundurchlässigkeit von mineralischen Bauteilen, die entsprechend ihrer Zweckbestimmung ständig oder zeitweise mit Niederschlags- und/oder Kondensationswasser, Bodenfeuchtigkeit, nicht drückendes oder drückendes Wasser in Berührung kommen können. (Alle Bauteile aus Beton, Außen- oder Innenputz, Flachdächer, Trinkwasser- oder andere Behälter, Wasserrinnen)

Innen und außen zur hydrophoben Imprägnierung, Konservierung und Oberflächenverfestigung aller

- mineralischen Baustoffe
- von Naturhölzern
- zur Verbesserung der Wasserdampfdiffusionsfähigkeit
- und hydrophoben Wirkung von wasserlöslichen, diffusionsfähigen Farben.

Die hydrophobierenden Eigenschaften erstrecken sich dabei auf die gesamte Schichtdicke des Bauteils.

Auch für

- farbige Klinker
- Ziegel
- mineralische Putze
- und zur Nachimprägnierung von bereits imprägnierten Baustoffen geeignet.

Verwendbar für alle Arten von

- Naturhölzern.
 - Gartenzäune, Dachstühle, Gartenhäuser, Kanthölzer, Dachlatten und Naturhölzer aller Art.
- ZIAKOSAL® Schimmelsanierung, schützt vor Schimmel auf Mauerwerk, Putz oder Anstrich.



Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss in einem sauberen, staubfreien Zustand sein.
Risse, rissige Fugen, fehlerhafte Anschlüsse, müssen vorher beseitigt werden.

Vor jeder Imprägnierung müssen anhaftende Schmutz- und Schadstoffkrusten, sowie Ausblühungen, Algen und Moose durch geeignete Reinigungsverfahren entfernt werden.

Es ist bei der Reinigung darauf zu achten, dass die Bausubstanz so wenig wie möglich geschädigt wird. Reiniger-Rückstände (z.B. Tenside) müssen vollständig ausgewaschen werden.

Angrenzende Flächen: Abdecken mit Baufolie

Lagerfähigkeit: ZIAKOSAL® ist unbegrenzt haltbar, muss aber vor Frost geschützt werden.

Verarbeitung / Anzahl der Arbeitsgänge und Konzentrationen:

- Einbringung des Materials im Flutverfahren (Niederdruckverfahren) oder satt streichen. Bei mehreren Flutungsvorgängen ist die nass-in-nass Arbeitsweise unbedingt einzuhalten.

Imprägnierungen in 2 Arbeitsgängen.

- Arbeitsgeräte Innerhalb einer Stunde nach Arbeitsunterbrechung bzw. –abschluss mit klarem Wasser reinigen

Sicherheit, Ökologie und Entsorgung:

- Können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

EIGENSCHAFTEN

Einkomponentige , lösungsmittel- und kunstharzfreie Injektionslösung für nachträgliche Horizontalsperren gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit in Ziegel- und Natursteinmauerwerk.

Nicht zu verwenden bei wassergesättigtem Kapillargefüge > 50% - 60%.

ZKInjektionslösung ist porenauskleidend, kapillarverengend und nach Aushärtung wasserabweisend. Biologisch abbaubar, daher umweltfreundlich, toxikologisch unbedenklich. Als fertige Gebrauchslösung unbedenklich - auch für den Anwender.

Abgebunden ist ZKInjektionslösung wasserunlöslich.

ANWENDUNGSBEREICH

Herstellung von Horizontalsperren:
 - im Tränk - oder Penetrationsverfahren
 - im Niederdruckinjektionsverfahren

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die zu beschichtenden Bauteile oder Konstruktionen müssen rissfrei sein, ausreichend Festigkeit aufweisen und dürfen keinen Verformungen unterliegen. Die zu bearbeitenden Untergründe sind sorgfältig gemäß VOB Teil C, je nach anzuwendender DIN Norm, auf Tragfähigkeit und Eigenfestigkeit zu prüfen. Es dürfen ausschließlich mineralische Untergründe behandelt werden. Nicht haftende, schimmelbelastete und brüchige Putze müssen fachgerecht, vollständig entfernt und entsorgt werden. Die Druckfestigkeiten sollen hinsichtlich Festigkeitsgefälle Beachtung finden.

Bei Sanierung von Feuchteschäden bis > 1,0 m über Feuchtigkeitsgrenze.

Bei Schimmelsanierungen > 1,5 m über Feuchtigkeitsgrenze.

Die zu bearbeitenden Untergründe müssen sauber, staubfrei, trocken, saugfähig und frei von haftungsmindernden Rückständen wie z.B. Trennmitteln, Ölen, Fetten, Beschichtungsresten, Zementsinterschichten oder Ablagerungen sein. Etwaige Bedenken gegen den Untergrund sind nach VOB/B §4 Nr.3 unverzüglich und schriftlich dem Auftraggeber mitzuteilen.

VERBRAUCHSWERTE

Stark abhängig von der Saugfähigkeit der Baustoffe.

Richtwert 1,2 – 2,5 ltr. je m und 10 cm Wanddicke gebrauchsfertige Lösung.

DICHTE

1,8-2,0 g/cm³

WERKSTOFFGRUPPE / ZUSAMMENSETZUNG

organisch – mineralische- pflanzliche Stoffe

VERARBEITUNG

Tränk- oder Penetrationsverfahren:

Alle 12 cm Bohrlöcher > 30 mm im Neigungswinkel von 25° – 50° seitlich versetzt oder linear herstellen.

Bohrlochtiefe = Wanddicke minus 5 cm.

Bei Wanddicke über 60 cm sollen die Bohrlöcher in der Wandmitte überlappend von beiden Seiten eingebracht werden. Den Bohrstaub ausblasen und danach **ZK**Injektionslösung mit einem Trichter, Vorratsbehälter o.ä. so lange verfüllen, bis das Kapillargefüge vollkommen gesättigt ist. Die Verfüllung muss permanent und kontinuierlich erfolgen, damit ein gleichmäßiges Verfüllen gewährleistet ist. Anschließend werden die Bohrlöcher mit **ZK**Dichtungsschlämme verfüllt. (siehe **ZK**Dichtungsschlämme)

Niederdruckinjektionsverfahren:

Im Abstand von 15 - 20 cm, linear oder seitlich versetzt, Bohrlöcher nach den Vorgaben der Packer herstellen. Wahlweise können die Löcher bis zu einem Neigungswinkel von 25 – 50° hergestellt werden.

Bohrlochtiefe = Wanddicke - 5 cm. Bohrstaub ausblasen, Packer setzen und mit geeignetem Injektionsgerät solange verpressen bis das Kapillargefüge vollkommen gesättigt ist. Anschließend Packer entfernen und die Bohrlöcher wie vor beschrieben schließen.

Bei klüftigem Mauerwerk und / oder Hohlräumen ist eine Vorverfüllung mit dem Mörtel für die Bohrlöcher vorzunehmen.

**MINDESTVERARBEITUNGS-
TEMPERATUR**

Während der Verarbeitung und Abbindezeit 278 K (+ 5°C) Objekt- und Umgebungstemperaturen.

**SCHUTZMASSNAHMEN
OBJEKT/ HANDHABUNG**

Angrenzende nicht alkalibeständige Bauteile sind zu schützen.
PH - Wert 11 (1,5 g/Z H²O - 283 K/10° C)
Schutzbrille, Schutzhandschuhe.
Wir verweisen auf das DIN – Sicherheits- Datenblatt.

ENTSORGUNG

Über geordnete Hausmülldeponie

LAGERUNG

Frostfrei unbegrenzt haltbar (gemäß WHG § 19)

HINWEISE

Im Übrigen gelten die Vorschriften des BFS - Merkblätter 201 und der DIN 18550

Alle vorstehenden Angaben sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und Prüfungen. Sie entsprechen dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik und sollen über unsere Produkte und deren Anwendung informieren und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe.

Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlung nicht übernommen werden.

Die Angaben entbinden den Verarbeiter nicht davon, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen.

Alle früheren Aussagen und Angaben, sowie technische Produktinformationen werden mit Herausgabe dieser Veröffentlichung ungültig. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten.

ANWENDUNGSBEREICH

ZKDichtungsschlämme eignet sich zur Abdichtung erdberührter Bauteile, wie Schächte, Fließrinnen, Sammler, Betonsohlen, Außen- und Innenwänden, als nachträgliche Keller Innenabdichtung gegen Kapillarwasser, Bodenfeuchtigkeit, nicht drückendes Oberflächenwasser und Sickerwasser.

Zementbeständige Untergründe, wie Betonflächen, Estriche, Kellerbodenplatten, Zementputze MG P II, Mauerwerk, usw. sind geeignete Untergründe, soweit diese den Vorgaben und Empfehlungen dem Merkblatt über zementgebundene, starre und flexible Dichtungsschlämmen“ des Industrieverbandes Bauchemie und Holzschutzmittel e.V., Karlstr. 3 , 60329 Frankfurt, entsprechen.

Die Wasserdampfdiffusion wird nicht beeinträchtigt. Die zu beschichtenden Bauteile oder Konstruktionen sollten rissfrei sein und bleiben. Sie müssen ausreichend Festigkeit aufweisen und dürfen keinen Verformungen unterliegen. Abdichtungen mit **ZK**Dichtungsschlämme auf Mischmauerwerk sind unzulässig, ebenfalls das Abdichten von Fugen. Fehlstellen und Rauhiefenausgleich vorher mit systemgebundenen Mörteln MG - P III.

Bei jungen Betonflächen ist eine Abbindezeit von 5 Tagen abzuwarten, und bei nachträglicher Keller-Innenabdichtung empfehlen wir zur Verhinderung von Kondenswasser unser Putzsystem **ZK**Sanierputz.

Außen sind die Schlämmabdichtungen durch geeignete Maßnahmen vor mechanischen Beschädigungen zu schützen. Der Dichtungsschlämme - Mörtel soll in jedem Fall mit möglichst feinkörnigem 0 - 0,6 mm - gewaschenen Zuschlagstoffen hergestellt werden. Hierzu das Mischungsverhältnis :

1 Teil Zement DIN 1164 ; 2 Teile Sand DIN 18550 ; **ZK**Dichtungsschlämme

ZUSAMMENSETZUNG

organisch – mineralische- pflanzliche Stoffe

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der zu bearbeitende Untergrund ist sorgfältig gemäß VOB Teil C DIN 18350 in trockenem sowie stellenweise im mit Wasser gesättigtem Zustand auf Tragfähigkeit und Eigenfestigkeitsschichten - bzw. lagenweise zu prüfen. Alle losen, alte, mürbe und versandete Putze müssen komplett abgestemmt und fachgerecht entsorgt werden – bei Sanierung von Feuchtschäden > 1,0 m über Feuchtigkeitsgrenze

Die Mauerwerksfugen müssen > 20 mm ausgekratzt, schadhafte Steine ersetzt werden und die Oberflächen der Baukörper müssen frei von Trennmitteln und Ablagerungen sein.

Reinigen der Oberfläche gemäß ZTV-SIB 90, z.B. durch Verfahren wie Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln - trocken / feucht - Kugelstrahlverfahren, Fräsen , usw. Hierdurch soll das Entfernen aller losen Teile und binde- bzw haftmindernder Stoffe wie Öle, Fette, Beschichtungsreste und Zementschichten bis auf den tragfähigen Untergrund, damit guter Haftgrund entsteht, erfolgen. Empfohlene Oberflächen - Haftzugfestigkeit 1,5 N / mm².

Vor der Weiterbearbeitung sind stark saugende Untergründe im Zweifelsfalle kapillargesättigt vorzunässen, bzw. mit **ZK**Dichtungsschlämme vorzubereiten. Quantitative Schadsalzanalysen sollten die Vorgaben unterstützen.

Etwaige Bedenken gegen den Untergrund sind nach VOB / B § 4 Nr. 3 unverzüglich schriftlich dem Auftraggeber mitzuteilen.

Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN 18550 und BFS- Merkblatt 201

VERARBEITUNG

ZKDichtungsschlämme wird nach den Vorgaben und nach dem Stand der Technik gemäß Mischanleitung auftragungsgerechter Konsistenz homogen gemischt. Geeignet hierfür sind langsam laufende Rührwerke, damit ein Lufteinschluss verhindert wird, bzw. eingeschlossene Luft zwangsentweichen kann. Nach diesem Vorgang wird die Mischung durch Zugabe weiterer Anmachflüssigkeit soweit verdünnt, dass eine sahnartige Konsistenz entsteht. Das angemischte Material darf von dem Werkzeug, zB. Deckenbürste nicht ablaufen.

ZKDichtungsschlämme kann im Streich-, Spachtel-, oder Spritzverfahren auf die vorbereiteten, matt angetrockneten Oberflächen in mehreren Arbeitsgängen aufgetragen werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass jeweils gleichmäßige Schichtdicken, ca. 2 kg / qm Materialverbrauch je Schlämmauftrag erreicht werden, da sonst Mängel in der Beschichtung auftreten können.

Die Wartezeit zwischen den einzelnen Schlämmaufträgen sollte 6 - 24 Stunden betragen. Hierbei ist darauf zu achten, dass der jeweils vorhergehende Schlämmauftrag soweit abgebunden ist, dass durch den weiteren Auftrag keine Beschädigung mehr erfolgt.

Nur so viel Schlämmörtel anmischen, wie innerhalb einer Stunde verarbeitet werden kann. Länger stehende Mörtel dürfen nicht nachverdünnt und verarbeitet werden.
Gerät : Multi - Mix mit Turbo – Mischwerk.

**MINDESTVERARBEITUNGS-
TEMPERATUR**

Während der Verarbeitung und Abbindezeit 278 K (+ 5°C) Objekt- und Umgebungstemperaturen.

VERBRAUCHSWERTE

ZKDichtungsschlämme ca. 150 - 250 ml/qm gebrauchsfertige Lösung je Schlämmauftrag.
ZKDichtungsschlämme ca. 2,0 - 3,5 kg / qm je Schlämmauftrag und abzudichtender Feuchte.
Erforderlich sind mindestens 2 Aufträge.

TROCKENZEIT/ STANDZEIT

5 – 8 Tage

NACHBEHANDLUNG

ZKDichtungsschlämme benötigt zur ordnungsgemäßen Abbindung ausreichend Wasser und ist vor direkter Sonneinstrahlung zu schützen.

**SCHUTZMASSNAHMEN /
OBJEKT**

Angrenzende nicht alkalibeständige Bauteile sind zu schützen.
PH - Wert 11 (1,5 g/Z H²O - 283 K/10° C)

**ENTSORGUNG /
LAGERUNG**

Über geordnete Hausmülldeponie
Frostfrei unbegrenzt haltbar (gemäß WHG § 19)

Alle vorstehenden Angaben sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und Prüfungen. Sie entsprechen dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik und sollen über unsere Produkte und deren Anwendung informieren und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe.

Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlung nicht übernommen werden.

Die Angaben entbinden den Verarbeiter nicht davon, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen.

Alle früheren Aussagen und Angaben, sowie technische Produktinformationen werden mit Herausgabe dieser Veröffentlichung ungültig. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten.

EIGENSCHAFTEN

ZKVorbewurf ist eine einkomponentige, lösungsmittel - und kunstharzfreie Lösung und dient als Haftbrücke für nachfolgende aufzubringende Sanier- oder Sperrputze.

ZKVorbewurf ist umweltfreundlich, toxikologisch unbedenklich, geruchlos und als Gebrauchslösung unbedenklich, auch für den Anwender.

Abgebunden ist ZKVorbewurf wasserunlöslich, wetterbeständig und resistent gegen Einflüsse, wie Laugen usw.

ANWENDUNGSBEREICH

Die Notwendigkeit einer Putzgrundvorbereitung, wie hier mit einem Vorbewurf, richtet sich nach Art und Beschaffenheit des Putzgrundes sowie den Eigenschaften des Putzmörtels der geplanten Maßnahme und dem folgenden Putzsystem :

Nach Vorgaben der Putznorm DIN 18550 darf die Putzgrundvorbehandlung - Vorbewurf - die Haftung des darauf folgenden Putzes nicht verschlechtern.

Der Vorbewurfsmörtel soll in jedem Falle saugfähig sein, mit möglichst grobkörnigen Zuschlagstoffen hergestellt und auf den Putzgrund abgestimmt sein.

Auch die Druckfestigkeiten sollen hinsichtlich Festigkeitsgefälle Beachtung finden.

Darüber hinaus dürfen die Natursande 3-8 mm kein gebrochenes Korn enthalten und müssen gewaschen sein, also frei von Ton, Lehm, usw

Für das Mischungsverhältnis: Baukalke DIN 1060, Zement DIN 1164 und Sande gilt die DIN 18550, Mörtelgruppe P III für Baustellengemischte Mörtel, gleichermaßen für Werk trockenmörtel nach DIN 18557.

Hier müssen die Hersteller- Richtlinien beachtet werden.

Der Vorbewurf gilt nicht als Putzlage.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die zu bearbeitenden Untergründe müssen frei von haftungsmindernden Rückständen sein.

Mürbe Putze abstemmen, bei Sanierung von Feuchteschäden bis > 1,0 m über Feuchtigkeitsgrenze Mauerwerksfugen > 20 mm auskratzen und schadhafte Steine ersetzen. Mauerwerk und - oder Beton z.B. mit Druckluft, Stahlbesen, Strahlgerät, feucht oder trocken, gründlich reinigen und abtrocknen lassen.

Stark saugende Untergründe sind im Zweifelsfalle vorzunässen, bzw. mit ZKVorbewurf vorzubereiten.

Quantitative Schadsalzanalysen sollten die Vorgaben unterstützen.

Etwaige Bedenken gegen den Untergrund sind nach VOB / B § 4 Nr. 3 unverzüglich schriftlich dem Auftraggeber mitzuteilen.

Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN 18550 und BFS Merkblatt 201.

VERARBEITUNG	<p>ZKVorbewurf ist eine Haftbrücke für nachfolgend aufzubringende Putzsysteme. Nach den Vorgaben und nach Stand der Technik wird gemäß Mischanleitung der Vorbewurfmörtel in kellengerechter Konsistenz gemischt, und auf den vorbereiteten, matt abgetrockneten Putzgrund angeworfen. Je nach Putzsystem :</p> <p>Vorbewurf -volldeckend- < 5 mm, Oberflächen nicht bearbeiten, z.B. Sperrputz</p> <p>Vorbewurf -halbdeckend- < 3 mm, Oberflächen nicht bearbeiten, z.B. Sanierputz</p>
VERBRAUCHSWERTE	<p>Vorbewurf ca.300 ml / qm gebrauchsfertige Lösung Vorbewurf - volldeckend - 10 - 12 l /m²</p> <p>Vorbewurf ca. 200 ml / qm gebrauchsfertige Lösung Vorbewurf - halbdeckend - 6 - 7 l / m²</p>
NACHBEHANDLUNG	<p>ZKVorbewurf benötigt zur ordnungsgemäßen Abbindung ausreichend Wasser und ist vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.</p>
DICHTE	<p>1,8-2,0 g/cm³</p>
WERKSTOFFGRUPPE / ZUSAMMENSETZUNG	<p>organisch – mineralische- pflanzliche Stoffe</p>
MINDESTVERARBEITUNGSTEMPERATUR	<p>Während der Verarbeitung und Abbindezeit 278 K (+ 5°C) Objekt- und Umgebungstemperaturen.</p>
SCHUTZMASSNAHMEN / OBJEKT	<p>Angrenzende nicht alkalibeständige Bauteile sind zu schützen. PH - Wert 11 (1,5 g/Z H²O - 283 K/10° C)</p>
SCHUTZMASSNAHME/ HANDHABUNG	<p>Sicherheitsblatt und die Bestimmungen der Berufsgenossenschaften über den Umgang mit mineralischen Stoffen.</p>
LAGERUNG/ENTSORGUNG	<p>Frostfrei unbegrenzt haltbar (gemäß WHG § 19) / Über geordnete Hausmülldeponie</p>

Alle vorstehenden Angaben sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und Prüfungen. Sie entsprechen dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik und sollen über unsere Produkte und deren Anwendung informieren und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe.

Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlung nicht übernommen werden.

Die Angaben entbinden den Verarbeiter nicht davon, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen. Alle früheren Aussagen und Angaben, sowie technische Produktinformationen werden mit Herausgabe dieser Veröffentlichung ungültig. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten.

ANWENDUNGSBEREICH

ZKSperrputz eignet sich zur Abdichtung erdberührter Bauteile, wie Außenwände, Innenwände, Sockelflächen gegen Kapillarwasser und Spritzwasser sowie für sperrende Sockelputze.

ZKSperrputz sollte min. 20 mm dick in zwei Lagen aufgetragen werden.

Die Druckfestigkeiten sollten hinsichtlich Festigkeitsgefälle Beachtung finden. Darüber hinaus sind nur Natursande, 0 - 3 mm, die klein gebrochenes Korn haben und frei von Verunreinigungen, wie Lehm usw. - also gewaschen sind, zu verwenden.

Für das Mischungsverhältnis Zement DIN 1164 und Sand gilt DIN 18550 Mörtelgruppe P III /b für baustellengemischten Mörtel gleichermaßen für Werk trockenmörtel nach DIN 18557 (nur Herstellerrichtlinien beachten).

Zur Vermeidung von Kondenswasserbildung bei Sperrputz in Innenräumen empfehlen wir eine weitere Putzschicht im System aus ZKSanierputz.

Für Kehlenausrundungen ist ZKSperrputz geeignet.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die zu bearbeitenden Untergründe sind sorgfältig gemäß VOB Teil C DIN 18350 zu prüfen. Alle losen, mürben und verseuchten Putze müssen komplett abgestemmt und fachgerecht entsorgt werden.

Bei Sanierung von Feuchtschäden bis > 1,0 m über Feuchtigkeitsgrenze.

Die Mauerwerksfugen müssen > 20 mm ausgekratzt und schadhafte Steine ersetzt werden.

Die Oberflächen der Baukörper müssen frei von Trennmittel und Ablagerungen sein. Reinigen der Oberflächen gemäß ZTV – SIB 90, z.B. durch Verfahren wie Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln, trocken / feucht Kugelstrahlverfahren, Fräsen. Hierdurch soll das Entfernen aller losen Teile und binde- bzw. haftungsmindernde Stoffe, wie Öle, Fette, Beschichtungsreste, Zementsinterschichten bis auf den tragfähigen Untergrund erfolgen, damit ein guter Haftverbund entsteht.

Empfohlene Oberflächen - Haftungsfestigkeit 1,5 N/mm².

Vor der Weiterbearbeitung sind stark saugende Untergründe im Zweifelsfalle kapillargesättigt vorzunässen bzw. mit ZKSperrputz vorzubereiten und/oder eine Haftbrücke ZKSperrputz Vorbewurf – volldeckend anzuwerfen.

Quantitative Schadsalzanalysen sollten die Vorgaben unterstützen.

Etwaiige Bedenken gegen den Untergrund sind nach VOB / B § 4 Nr. 3 unverzüglich schriftlich dem Auftraggeber mitzuteilen.

Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN 18550 und BFS - Merkblatt 201

**MINDESTVERARBEITUNGS-
TEMPERATUR**

Während der Verarbeitung und Abbindezeit 278 K (+ 5°C) Objekt- und Umgebungstemperaturen.

VERBRAUCHSWERTE

ZKSperrputz ca. 350 ml/ m² je cm Putzschichtdicke gebrauchsfertige Lösung

VERARBEITUNG

ZKSperrputz wird nach den Vorgaben und nach dem Stand der Technik gemäß Mischanleitung und Zusammensetzung - Sieblinie - mit einem Zwangsmischer in kellengerechter Konsistenz gemischt und auf den matt abgetrockneten und vorbereiteten Putzgrund angeworfen und abgezogen. Nach dem matt Abtrocknen der Sperrputzoberfläche kann diese porendicht zugerieben / oder geglättet werden.

Bei dem Einsatz weiterer Putzschichten, wie z.B. Sanierputz ist die Oberfläche aufzurauben und waagrecht aufzukämmen.

Nur so viel Mörtel anmischen, wie innerhalb einer Stunde verarbeitet werden kann. Länger stehende Mörtel dürfen nicht nachverdünnt und verarbeitet werden.

TROCKENZEIT/ STANDZEIT

1 mm Putzdicke = 1 Tag. Kann durch Witterungsverhältnisse beeinflusst werden

ÜBERARBEITBAR

Nach Trocknung > 1-5 Tage sind als dekorative Beschichtungen Mineralputze und offenporige Anstrichsysteme möglich.

NACHBEHANDLUNG

ZKSperrputz benötigt zur ordnungsgemäßen Abbindung ausreichend Wasser und ist vor direkter Sonneinstrahlung zu schützen.

DICHTE

1,8-2,0 g/cm³

ZUSAMMENSETZUNG

organisch – mineralische- pflanzliche Stoffe

**SCHUTZMASSNAHMEN /
OBJEKT**

Angrenzende nicht alkalibeständige Bauteile sind zu schützen.
PH - Wert 11 (1,5 g/Z H²O - 283 K/10° C)

**SCHUTZMASSNAHME/
HANDHABUNG**

Schutzbrille, Schutzhandschuhe.
Wir verweisen auf das DIN-Sicherheitsdatenblatt.

**ENTSORGUNG /
LAGERUNG**

Über geordnete Hausmülldeponie
Frostfrei unbegrenzt haltbar (gemäß WHG § 19)

Alle vorstehenden Angaben sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und Prüfungen. Sie entsprechen dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik und sollen über unsere Produkte und deren Anwendung informieren und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe.

Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlung nicht übernommen werden.

Die Angaben entbinden den Verarbeiter nicht davon, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen. Alle früheren Aussagen und Angaben, sowie technische Produktinformationen werden mit Herausgabe dieser Veröffentlichung ungültig. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten.

EIGENSCHAFTEN

ZKSanierputz ist eine einkomponentige, Lösungsmittel - und kunstharzfreie Lösung für Sanierputze. Durch **ZK**Sanierputz werden baustellengemischte und auch normale Werk trockenmörtel so vergütet, dass sie nach der Abbindung porenhydrophobe Eigenschaften haben. Die kapillare Leitfähigkeit wird stark eingeschränkt, wobei die Verdunstung „ Wasserdampfdiffusion “ leistungsfähiger wird.

Die Plastifizierung ergibt eine sehr gute Haftfestigkeit auf dem tragfähigen Untergrund, Stehvermögen und die Sanierputzmörtel können so mit weniger Kraftaufwand verarbeitet werden. Durch niedrigeren Wasseranspruch wird das Wasser- / Zementverhältnis, das Fließ- und Schwundverhalten reduziert, das Porenvolumen erhöht und schützt so gegen Ausblühungen.

ZKSanierputz ist umweltfreundlich, toxikologisch unbedenklich, geruchlos und als Gebrauchslösung unbedenklich, auch für den Anwender. Abgebunden ist **ZK**Sanierputz wasserunlöslich, wetterbeständig und resistent gegen Einflüsse, wie Laugen usw.

ANWENDUNGSBEREICH

Im Innen - und Außenbereich als Modifizierer von Mörtel der Gruppen P II und P III, DIN 18550 und 18557.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG /VERARBEITUNG

Die zu bearbeitenden Untergründe sind sorgfältig gemäß VOB Teil C DIN 18350 auf Tragfähigkeit und Eigenfestigkeit zu prüfen. Alle losen mürben und verseuchten Putze müssen komplett abgestemmt und fachgerecht entsorgt werden - bei Sanierung von Feuchteschäden bis > 1,0 m über Feuchtigkeitsgrenze. Die Mauerwerksfugen müssen > 20 mm ausgekratzt und schadhafte Steine ersetzt werden. Die Oberflächen der Baukörper müssen frei von Trennmittel und Ablagerungen sein. Reinigen der Oberflächen gemäß ZTV - SIB 90, z.B. durch Verfahren wie Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln - trocken / feucht - Kugelstrahlverfahren, Fräsen usw. Hierdurch soll das Entfernen aller losen Teile und binde - bzw. haftungsmindernde Stoffe, wie Öle, Fette, Beschichtungsreste, Zementsinterschichten bis auf den tragfähigen Untergrund, damit ein guter Haftverbund entsteht, erfolgen.

Empfohlene Oberflächenhaftungsfestigkeit 1,5 N/mm².

Vor der Weiterbearbeitung sind stark saugende Untergründe im Zweifelsfalle kapillargesättigt vorzunässen bzw. mit **ZK**Sanierputz/Sperrputz vorzubereiten und /oder eine Haftbrücke **ZK**Sanierputz/Sperrputz Vorbewurf – volldeckend anzuwerfen.

Quantitative Schadsalzanalysen sollten die Vorgaben unterstützen. Etwaige Bedenken gegen den Untergrund sind nach VOB / B § 4 Nr. 3 unverzüglich schriftlich dem Auftraggeber mitzuteilen.

Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN 18550 und BFS - Merkblatt 201

VERBRAUCHSWERTE	ZKSanierputz ca. 350 ml/ m ² je cm Putzschichtdicke gebrauchsfertige Lösung
DICHTE	1,4 g/cm ³
PORENVOLUMEN	23,5 %
WERKSTOFFGRUPPE / ZUSAMMENSETZUNG	organisch – mineralische- pflanzliche Stoffe
MINDESTVERARBEITUNGS-TEMPERATUR	Während der Verarbeitung und Abbindezeit 278 K (+ 5°C) Objekt- und Umgebungstemperaturen.
SCHUTZMASSNAHMEN / OBJEKT	Angrenzende nicht alkalibeständige Bauteile sind zu schützen. PH - Wert 11 (1,5 g/Z H ² O - 283 K/10° C)
SCHUTZMASSNAHME/ HANDHABUNG	Schutzbrille, Schutzhandschuhe. Wir verweisen auf das DIN-Sicherheitsdatenblatt.
ENTSORGUNG	Über geordnete Hausmülldeponie
LAGERUNG	Frostfrei unbegrenzt haltbar (gemäß WHG § 19)
HINWEISE	Im Übrigen gelten die Vorschriften des BFS - Merkblätter 201 und der DIN 18550

Alle vorstehenden Angaben sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und Prüfungen. Sie entsprechen dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik und sollen über unsere Produkte und deren Anwendung informieren und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe.

Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlung nicht übernommen werden.

Die Angaben entbinden den Verarbeiter nicht davon, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen.

Alle früheren Aussagen und Angaben, sowie technische Produktinformationen werden mit Herausgabe dieser Veröffentlichung ungültig. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten.

EIGENSCHAFTEN

ZK Kalkputz ist eine einkomponentige, lösungsmittel- und kunstharzfreie Lösung für Kalkputze im Innen- und Aussenbereich. Durch **Ziakosal** werden Kalkputze so vergütet, dass sie nach der Abbindung porenhydrophobe Eigenschaften haben. Die kapillare Leitfähigkeit wird stark eingeschränkt, wobei die Verdunstung „Wasserdampfdiffusion“ leistungsfähiger wird.

Die Plastifizierung ergibt eine sehr gute Haftfestigkeit auf dem tragfähigen Untergrund. Das Porenvolumen wird erhöht und schützt so gegen Ausblühungen.

Ziakosal ist umweltfreundlich, toxikologisch unbedenklich, geruchlos und als Gebrauchslösung unbedenklich, auch für den Anwender. Abgebunden ist **ZK Kalkputz** wasserunlöslich, wetterbeständig und resistent gegen Einflüsse, wie Laugen usw.

ANWENDUNGSBEREICH

Im Innen - und Außenbereich als Modifizierer von Kalkputzen für: Veredelungen, Dekorputze, Inspiration, Kalkglätte

**UNTERGRUNDVORBEREITUNG
/VERARBEITUNG**

Der Untergrund zum Putzen von Kalk muss tragfähig, sauber und trocken sein. Kalk muss nach Vorschrift des Kalkherstellers verarbeitet werden

**WERKSTOFFGRUPPE /
ZUSAMMENSETZUNG**

organisch – mineralische- pflanzliche Stoffe

**MINDESTVERARBEITUNGS-
TEMPERATUR**

Während der Verarbeitung und Abbindezeit 278 K (+ 5°C) Objekt- und Umgebungstemperaturen.

**SCHUTZMASSNAHMEN /
OBJEKT**

Angrenzende nicht alkalibeständige Bauteile sind zu schützen.
PH - Wert 11 (1,5 g/Z H²O - 283 K/10° C)

**SCHUTZMASSNAHME/
HANDHABUNG**

Schutzbrille, Schutzhandschuhe.
Wir verweisen auf das DIN-Sicherheitsdatenblatt.

ENTSORGUNG

Über geordnete Hausmülldeponie

ENTSORGUNG

Über geordnete Hausmülldeponie

LAGERUNG

Frostfrei unbegrenzt haltbar (gemäß WHG § 19)

HINWEISE

Im Übrigen gelten die Vorschriften des Kalk Herstellers

Alle vorstehenden Angaben sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und Prüfungen. Sie entsprechen dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik und sollen über unsere Produkte und deren Anwendung informieren und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe.

Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlung nicht übernommen werden.

Die Angaben entbinden den Verarbeiter nicht davon, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen.

Alle früheren Aussagen und Angaben, sowie technische Produktinformationen werden mit Herausgabe dieser Veröffentlichung ungültig.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten.

EIGENSCHAFTEN

Lösungsmittel - und kunstharzfreie Lösung zur Modifizierung von mineralischen Mörteln und Estrichbeton.

Durch Zusatz von ZKMörtel werden baustellengemischte normale Werk trockenmörtel und Beton so vergütet, dass sie nach der Abbindung wasserundurchlässige Eigenschaften erlangen.

Die Wasserdampfdiffusion und das Mörtelgefüge werden verbessert, die Plastifizierung ergibt eine sehr gute Haftfähigkeit und auf dem tragfähigen Untergrund ein gutes Stehvermögen, die Mörtel können so mit weniger Kraftaufwand verarbeitet werden.

Durch niedrigeren Wasseranspruch wird das Wasser- / Zementverhältnis verbessert, das Fließ – und Schwundverhalten reduziert und das Porenvolumen qualitativ verändert.

ZKMörtel ist umweltfreundlich, toxikologisch, unbedenklich und geruchsneutral.

Abgebunden ist ZKMörtel wasserunlöslich.

ZUSAMMENSETZUNG

ZKMörtel ist ein Gemisch aus organischen, pflanzlichen und mineralischen Stoffen.

PH-WERT

11 (1,5 g/l H²O -283K/10°C)

ANWENDUNGSBEREICH

Im Innen - und Außenbereich als Modifizierer von Mörtel und Beton, zur Haftverbesserung, zum Abdichten gegen Feuchte im Mauerwerk und Beton.

DICHTE

1,8-2,0 g/cm³

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der zu bearbeitende Untergrund ist sorgfältig gemäß VOB Teil C DIN 18350 in trockenem sowie stellenweise im mit Wasser gesättigtem Zustand auf Tragfähigkeit und Eigenfestigkeit schichten - bzw. lagenweise zu prüfen.

Alle losen, alte, mürbe und versandete Putze müssen komplett abgestemmt und fachgerecht entsorgt werden.

Fugenmörtel > 20 mm tief auskratzen. Die Baukörperoberflächen müssen frei von Putzresten sein. Trennmittel und Ablagerungen sind zu beseitigen. Reinigung der Oberflächen mittels Trocken / Feuchtstrahlen. Staub - und Wachs Schleier abkehren bzw. absaugen. Untergrund vom Strahlwasser abtrocknen lassen.

Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN 18550 und BFS Merkblatt 201.

VERBRAUCHSWERTE	<p>Grundputz:</p> <p>Vorbewurf volldeckend ca. 300 ml/m² gebrauchsfertige Lösung ca. 10–12 kg/m² Vorbewurf halbdeckend ca. 200 ml/m² gebrauchsfertige Lösung ca. 6–7 kg/m²</p> <p>Oberputz: (10mm)</p> <p>ca. 3,2 l/m² gebrauchsfertige Lösung ca. 600 ml/m² NW45</p>
MINDESTVERARBEITUNGS- TEMPERATUR	Während der Verarbeitung und Abbindezeit 278 K (+ 5°C) Objekt- und Umgebungstemperaturen.
SCHUTZMASSNAHMEN / OBJEKT	Angrenzende nicht alkalibeständige Bauteile sind zu schützen. PH - Wert 11 (1,5 g/Z H ² O - 283 K/10° C)
SCHUTZMASSNAHME / HANDHABUNG	Schutzbrille, Schutzhandschuhe. Wir verweisen auf das DIN Sicherheitsblatt und die Bestimmungen der Berufsgenossenschaften über den Umgang mit mineralischen Stoffen.
WERKSTOFFGRUPPE	organisch - mineralischer Mörtel- Modifizierer
LAGERUNG/ENTSORGUNG	Frostfrei unbegrenzt haltbar (gemäß WHG § 19)
ENTSORGUNG	Über geordnete Hausmülldeponie

Alle vorstehenden Angaben sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und Prüfungen. Sie entsprechen dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik und sollen über unsere Produkte und deren Anwendung informieren und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe.

Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlung nicht übernommen werden.

Die Angaben entbinden den Verarbeiter nicht davon, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen.

Alle früheren Aussagen und Angaben, sowie technische Produktinformationen werden mit Herausgabe dieser Veröffentlichung ungültig.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten.

EIGENSCHAFTEN

ZKFliesenmörtel: Lösungsmittel - und kunstharzfreie Lösung zur Aufbereitung des Mörtels für Fliesen im Innen- und Außenbereich.

Als Optimierer von Mörtel der Gruppen PII und PIII, DIN 18550 und 18557 einsetzbar.

ZUSAMMENSETZUNG

ZKFliesenmörtel ist ein Gemisch aus organischen, pflanzlichen und mineralischen Stoffen

PH-WERT

11 (1,5 g/l H²O -283K/10°C)

ANWENDUNGSBEREICH

Im Innen - und Außenbereich

DICHTE

1,8-2,0 g/cm³

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss rissfrei sein und ausreichend Festigkeit aufweisen. Es dürfen ausschließlich mineralische Untergründe behandelt werden.

Reinigen der Oberflächen, z.B. durch Verfahren wie Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln, trocken oder feucht Kugelstrahlverfahren, Fräsen, Stahlbesen oder alternativ durch Anwendung von Wasserstrahlverfahren.

Die zu bearbeitenden Untergründe müssen sauber, staubfrei, trocken, saugfähig und frei von haftungsmindernden Rückständen wie z.B. Trennmitteln, Ölen, Fetten, Beschichtungsresten, Zementsinterschichten oder Ablagerungen sein.

APPLKATION

Für das Mischungsverhältnis Baukalke DIN 1060, Zement DIN 1164 und Sande gilt die DIN 18550, Mörtelgruppe PIII für Baustellengemischte Mörtel, gleichermaßen für Werkrockenmörtel nach DIN 18557 (Herstellerrichtlinien zu beachten).

Für das Mischungsverhältnis Zement DIN 1164 und Sand gilt DIN 18550 Mörtelgruppe PIII/b für baustellengemischten Mörtel gleichermaßen für Werkrockenmörtel nach DIN 18557 (Herstellerrichtlinien beachten).

Fliesenkleber bzw. dessen Inhaltsstoffe sowie Zusatzmittel zur eigenen Herstellung des Fliesenklebers, die wasserabsperrende (hydrophobe) Eigenschaften aufweisen oder erbringen, dürfen nicht verwendet werden.

**MINDESTVERARBEITUNGS-
TEMPERATUR** Die Objekt- und Umgebungstemperaturen während der Verarbeitungs- und Abbindezeit liegen bei mind. 278K (+5°C), die optimale Temperatur liegt zwischen 283K (+10°C) und 298K (+25°C).

TROCKENZEIT / STANDZEIT ca. 24 Stunden, je nach Auftrag, Klima, Austrocknungszustand

**SCHUTZMASSNAHMEN /
OBJEKT** Angrenzende nicht alkalibeständige Bauteile sind zu schützen.
PH - Wert 11 (1,5 g/Z H²O - 283 K/10° C)

**SCHUTZMASSNAHME /
HANDHABUNG** Schutzbrille, Schutzhandschuhe. Wir verweisen auf das DIN Sicherheitsdatenblatt

WERKSTOFFGRUPPE organisch - mineralischer Mörtel- Modifizierer

LAGERUNG/ENTSORGUNG Frostfrei unbegrenzt haltbar (gemäß WHG § 19)

ENTSORGUNG Über geordnete Hausmülldeponie

Alle vorstehenden Angaben sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und Prüfungen. Sie entsprechen dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik und sollen über unsere Produkte und deren Anwendung informieren und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe.

Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlung nicht übernommen werden.

Die Angaben entbinden den Verarbeiter nicht davon, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen. Alle früheren Aussagen und Angaben, sowie technische Produktinformationen werden mit Herausgabe dieser Veröffentlichung ungültig.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten.

EIGENSCHAFTEN

ZKFugenmörtel: Lösungsmittel - und kunstharzfreie Lösung zur Aufbereitung von Fugen im Innen- und Außenbereich.

ZUSAMMENSETZUNG

ZKFugenmörtel ist ein Gemisch aus organischen, pflanzlichen und mineralischen Stoffen

PH-WERT

11 (1,5 g/l H²O -283K/10°C)

ANWENDUNGSBEREICH

Verfugungen Im Innen- und Außenbereich.

Schutz gegen Bodenfeuchtigkeit, drückendes Oberflächenwasser, Kapillarwasser, Verschmutzung und Schimmel.

DICHTE

1,8-2,0 g/cm³

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss rissfrei sein und ausreichend Festigkeit aufweisen. Es dürfen ausschließlich mineralische Untergründe behandelt werden.

Reinigen der Oberflächen, z.B. durch Verfahren wie Druckluftstrahlen.

Die zu bearbeitenden Untergründe müssen sauber, staubfrei, trocken, saugfähig und frei von haftungsmindernden Rückständen wie z.B. Trennmitteln, Ölen, Fetten, Beschichtungsresten, Zementsinterschichten oder Ablagerungen sein.

APPLKATION

Die äußere Fuge bzw. Arbeits- oder Dehnfuge wird mit einer dehnfähigen Dichtstofffuge oder Acrylfuge abgedichtet.

Die untere Fuge bzw. Anschlussfuge wird mit einem Zementmörtel + ZKFugenmörtel ausgeführt. In der Horizontalen wie auch in der Vertikalen in Rundkehlenverarbeitung.

Begehbare Flächen werden mit Estrich + ZKEstrich ausgebessert oder neu verarbeitet.

MINDESTVERARBEITUNGS- TEMPERATUR	Die Objekt- und Umgebungstemperaturen während der Verarbeitungs- und Abbindezeit liegen bei mind. 278K (+5°C), die optimale Temperatur liegt zwischen 283K (+10°C) und 298K (+25°C).
VERBRAUCHSWERTE	ca. 300 – 400 ml/m ²
TROCKENZEIT / STANDZEIT	ca. 24 Stunden, je nach Auftrag, Klima, Austrocknungszustand
SCHUTZMASSNAHMEN / OBJEKT	Angrenzende nicht alkalibeständige Bauteile sind zu schützen. PH - Wert 11 (1,5 g/Z H ² O - 283 K/10° C)
SCHUTZMASSNAHME / HANDHABUNG	Schutzbrille, Schutzhandschuhe. Wir verweisen auf das DIN Sicherheitsdatenblatt
WERKSTOFFGRUPPE	organisch - mineralisch
LAGERUNG	Frostfrei unbegrenzt haltbar (gemäß WHG § 19)
ENTSORGUNG	Über geordnete Hausmülldeponie
HINWEISE	Im Übrigen gelten die Vorschriften des BFS - Merkblätter 201 und der DIN 18550

Alle vorstehenden Angaben sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und Prüfungen. Sie entsprechen dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik und sollen über unsere Produkte und deren Anwendung informieren und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe.

Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlung nicht übernommen werden.

Die Angaben entbinden den Verarbeiter nicht davon, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen. Alle früheren Aussagen und Angaben, sowie technische Produktinformationen werden mit Herausgabe dieser Veröffentlichung ungültig.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten.

ANWENDUNGSBEREICH

ZKEstrich wird im Wohnungsbau, Gewerbebau und Industriebau eingebaut. Er eignet sich zur Abdichtung gegen Kapillarwasser, Bodenfeuchtigkeit und drückendes Oberflächenwasser.

Die zu belegenden Bauteile sollten rissfrei sein und bleiben. Sie müssen ausreichend Festigkeit vorweisen und dürfen keinen Verformungen unterliegen. Als Zuschlagstoffe dürfen nur gewaschene Natursande - kein gebrochenes Korn - die frei von Verunreinigungen, wie Lehm, usw. sind, verwendet werden. Sie sollten eine Korngröße von 0 - 8 mm haben.

Hierzu das Mischungsverhältnis :

Dichtungsestrich: 1 Teil Zement DIN 1164 2 Teile Sand DIN 18550

Die Konsistenz - erdfeucht - muss zwischen K 1 (steif) und K 2 (plastisch) liegen. Zu trockene Konsistenz verschlechtert die Oberflächenqualität. Zu nasse Konsistenz reduziert die Festigkeit und führt zu Risschäden.

Der Estrich muss gut und gleichmäßig verdichtet und abgerieben sein. Mit dem Glätten kann begonnen werden, sobald die Oberfläche matt - feucht geworden ist.

Estrich - Anschlüsse, Teilflächen werden mit Bewehrung nach DIN 488, Teil 4 verankert. Schein- und Dehnfugen sind wie üblich auszuführen.

Der in Anlehnung an die VOB - DIN 18560 , Teil 3 , eingebaute Dichtungsestrich soll die Festigkeit der Festigkeitsklasse ZE 20 haben.

Verbundestriche mit einer Mindestdicke von 30 mm ausführen.

Schwimmender Estrich erfordert eine Mindestdicke von 35 mm. Bei Verarbeitung von Werk trocken- Estrich sind die Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers zu beachten.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die zu bearbeitenden Untergründe sind sorgfältig gemäß VOB Teil C DIN 18353 zu prüfen. Alle losen, mürben und verseuchte Schichten müssen komplett abgestemmt und fachgerecht entsorgt werden. Oberflächen der Bauteile müssen frei von Trennmitteln und sonstigen haftungsmindernden Substanzen und Sinterschichten sein.

Reinigung der Oberflächen gemäß ZTV-SIB 90 , z.B. durch Verfahren wie Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln trocken / feucht , Wasserhochdruckstrahlen, Kugelstrahlverfahren, Fräsen usw.

Empfohlene Oberflächen - Haftzugfestigkeit 1,5 N / mm².

Vor der Weiterbearbeitung sind die Untergründe - porenoffen – mit Druckluft abzublasen und zu entstauben. Stark saugende Untergründe sind im Zweifelsfalle kapillarsättigend vorzunässen, bzw. mit **ZK**Estrich vorzubehandeln.

Wir empfehlen hier auf das Aufbringen einer Haftbrücke mit **ZK**Estrich Haftungsschlämme, in die der **ZK**Estrich Dichtungsestrich nass in feucht eingebaut wird.

Etwaige Bedenken gegen den Untergrund und Ausführung sind nach VOB/ B § 4 Nr. 3 unverzüglich schriftlich dem Auftraggeber mitzuteilen

VERARBEITUNG

ZKEstrich wird nach Vorgaben und nach dem Stand der Technik gemäß Mischanleitung gemischt und eingebaut. Als Mischgeräte kommen langsam laufende Zwangsmischer in Frage, damit ein Lufteinschluss verhindert wird, bzw. eingeschlossene Luft zwangsentweichen kann.

Der Estrich - Belag ist in gleichmäßiger Dicke aufzubringen und Dehnfugen sind einzuschneiden. (linear über Bauwerksfugen)

Nur so viel Estrich anmischen, wie innerhalb einer Stunde verarbeitet werden kann. Länger stehende Mörtel dürfen nicht nachverdünnt und verarbeitet werden. ZKEstrich benötigt zur ordnungsgemäßen Abbindung ausreichend Wasser und ist vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

VERBRAUCHSWERTE

gebrauchsfertige Lösung :

Dichtestrich	ca. 500 - 600 ml / qm je 1 cm
Dichtestrich - Beton	ca. 70 - 80 kg / qm je 1 cm
Normalestrich	ca. 300 - 500 ml / qm je 1 cm
Normalestrich - Beton	ca. 80 - 90 kg / qm je 1 cm

**DICHTE/
ZUSAMMENSETZUNG**

1,8-2,0 g/cm³ / organisch – mineralische- pflanzliche Stoffe

**MINDESTVERARBEITUNGS-
TEMPERATUR**

Während der Verarbeitung und Abbindezeit 278 K (+ 5°C) Objekt- und Umgebungstemperaturen.

**SCHUTZMASSNAHMEN
OBJEKT/ HANDHABUNG**

Angrenzende nicht alkalibeständige Bauteile sind zu schützen.
PH - Wert 11 (1,5 g/Z H²O - 283 K/10° C)

Schutzbrille, Schutzhandschuhe. Wir verweisen auf das DIN Sicherheitsblatt

STANDZEIT:

Laut DIN können nach ca. 28 Tagen, je nach Klima, Austrocknungszustand, Untergrund und Oberflächendruckfestigkeit, mineralische Beläge aufgebracht werden. Verkürzten Austrocknungszustand /frühere Belegereife durch CM Messung sicherstellen.

LAGERUNG/ENTSORGUNG

Frostfrei unbegrenzt haltbar (gemäß WHG § 19) / Über geordnete Hausmülldeponie

Alle vorstehenden Angaben sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und Prüfungen. Sie entsprechen dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik und sollen über unsere Produkte und deren Anwendung informieren und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe.

Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlung nicht übernommen werden.

Die Angaben entbinden den Verarbeiter nicht davon, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen.

Alle früheren Aussagen und Angaben, sowie technische Produktinformationen werden mit Herausgabe dieser Veröffentlichung ungültig. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten.

ANWENDUNGSBEREICH

Im Innen - und Außenbereich als Modifizierer von Beton, zur Haftverbesserung, zum Abdichten gegen Feuchte im Beton. Korrosionsschutz von Stahlbeton

EIGENSCHAFTEN

Lösungsmittel - und kunstharzfreie Lösung zur Modifizierung von Beton.

Durch Zusatz von ZKBeton wird Beton so vergütet, dass er wasserundurchlässige Eigenschaften erlangt.

Die Wasserdampfdiffusion wird verbessert, man erlangt eine sehr gute Haftfähigkeit.

ZKBeton ist umweltfreundlich, toxikologisch unbedenklich und geruchsneutral.

Abgebunden ist ZKBeton wasserunlöslich.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die zu beschichtenden Bauteile oder Konstruktionen müssen rissfrei sein, ausreichend Festigkeit aufweisen und dürfen keinen Verformungen unterliegen.

Die zu bearbeitenden Untergründe sind sorgfältig auf Tragfähigkeit und Eigenfestigkeit zu prüfen..

Es dürfen ausschließlich mineralische Untergründe für weitere Aufbauten aus Beton verwendet werden.

Reinigen der Oberflächen trocken oder feucht. Die gereinigte Oberfläche vor dem weiteren Systemaufbau abtrocknen lassen (sichttrocken).

Die zu bearbeitenden Untergründe müssen sauber, staubfrei, trocken, saugfähig und frei von haftungsmindernden Rückständen wie z.B. Trennmitteln, Ölen, Fetten, Beschichtungsresten, Zementsinterschichten oder Ablagerungen sein.

VERBRAUCHSWERTE

Pro cm³ Beton: 300 kg Zement, 120 kg Wasser, 30 kg Ziakosal

DICHTE

1,8-2,0 g/cm³

**MINDESTVERARBEITUNGS-
TEMPERATUR**

Während der Verarbeitung und Abbindezeit 278 K (+ 5°C) Objekt- und Umgebungstemperaturen.

**WERKSTOFFGRUPPE /
ZUSAMMENSETZUNG**

organisch – mineralische- pflanzliche Stoffe

TROCKENZEIT	Beton: Nach DIN, ca 28 Tage je nach Klima, Austrocknungszustand und Untergrund. Durch Anwendung von ZKBeton wird die Austrocknungszeit deutlich verkürzt.
STANDZEIT	Nach mind. 2 Tagen je nach Klima, Austrocknungszustand und Oberflächen-druckfestigkeit sollte das Betonbauteil soweit ausgehärtet sein, dass eine in der DIN EN 197-1 und DIN EN 14216 geforderte Anfangsfestigkeit gegeben ist.
ENTSORGUNG	Über geordnete Hausmülldeponie
LAGERUNG	Frostfrei unbegrenzt haltbar (gemäß WHG § 19)
SCHUTZMASSNAHMEN / OBJEKT	Angrenzende nicht alkalibeständige Bauteile sind zu schützen. PH - Wert 11 (1,5 g/Z H ² O - 283 K/10° C)
SCHUTZMASSNAHMEN / HANDHABUNG	Schutzbrille, Schutzhandschuhe. Wir verweisen auf das DIN Sicherheitsblatt und die Bestimmungen der Berufsgenossenschaften über den Umgang mit mineralischen Stoffen.
HINWEISE	Im Übrigen gelten die Vorschriften des BFS - Merkblätter 201 und der DIN 18550

Alle vorstehenden Angaben sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und Prüfungen. Sie entsprechen dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik und sollen über unsere Produkte und deren Anwendung informieren und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe.

Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlung nicht übernommen werden.

Die Angaben entbinden den Verarbeiter nicht davon, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen.

Alle früheren Aussagen und Angaben, sowie technische Produktinformationen werden mit Herausgabe dieser Veröffentlichung ungültig.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten.

EIGENSCHAFTEN

Lösungsmittel - und kunstharzfreie Lösung zur Verfestigung des Untergrundes und zur Verringerung der kapillaren Leitfähigkeit. ZKHaftgrundierung dringt tief in porige mineralische Baustoffe ein und bildet eine feste, wasserabweisende Zone im Baukörper.

Die Wasserdampfdiffusion wird nicht nachhaltig beeinflusst, ist

- resistent gegen Einflüsse - wie Laugen -
- wetterbeständig
- schützt bedingt gegen Ausblühungen von bauschädlichen Salzen und Feuchtwanderung aus dem Untergrund
- biologisch abbaubar, daher umweltfreundlich
- als fertige Gebrauchslösung unbedenklich - auch für den Anwender.

Abgebunden ist ZKHaftgrundierung wasserunlöslich

ANWENDUNGSBEREICH

Im Innen- und Außenbereich als

- Grundierung
- zur Vorbehandlung von Baukörpern wie Beton, Mauerwerk und Mineralputzen
- vor dem Aufbringen von Putzbeschichtungen aller Art, insbesondere von mineralischen Sperr - und Sanierputzen

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der zu bearbeitende Untergrund ist sorgfältig auf Tragfähigkeit und Eigenfestigkeit zu prüfen.

Alle losen, alte, mürbe und verseuchte Putze müssen komplett abgestemmt und fachgerecht entsorgt werden.

Fugenmörtel > 20 mm tief auskratzen. Die Oberflächen müssen frei von Putzresten sein.

Trennmittel und Ablagerungen sind zu beseitigen.

Reinigung der Oberflächen mittels Trocken-/ Feuchtstrahlen

Staub- und Wachsschleier abkehren bzw. absaugen.

Untergrund vom Strahlwasser an- bzw. abtrocknen lassen.

VERARBEITUNG / APPLIKATION

Die gebrauchsfertige Lösung im Flutverfahren in mindestens zwei Arbeitsgängen, nass in nass, satt auftragen. Kann auch satt gestrichen werden. Gerät: ZKF - Flutgeräte mit Breitdüse / Flutköpfen!

Die Lösung muss in den Untergrund eindringen und darf nicht an der Oberfläche aushärten.

Bei Verschmutzung angrenzender Bauteile sofort mit ausreichend sauberem Wasser abwaschen.

VERBRAUCHSWERTE	Untergrund - und wirkungsgradabhängig, genauen Bedarf am Objekt ermitteln. Poriges Putzmauerwerk ca. 400 - 800 ml/ m ² Beton ca. 200 - 600 ml/ m ² gebrauchsfertige Lösung
DICHTE	1,0 g/cm ³
WERKSTOFFGRUPPE / ZUSAMMENSETZUNG	organisch – mineralische- pflanzliche Stoffe
MINDESTVERARBEITUNGS-TEMPERATUR	Während der Verarbeitung und Abbindezeit 278 K (+ 5°C) Objekt- und Umgebungstemperaturen.
SCHUTZMASSNAHMEN / OBJEKT	Angrenzende nicht alkalibeständige Bauteile sind zu schützen. PH - Wert 11 (1,5 g/Z H ² O - 283 K/10° C)
SCHUTZMASSNAHME/ HANDHABUNG	Schutzbrille, Schutzhandschuhe. Wir verweisen auf das DIN – Sicherheits- Datenblatt.
ENTSORGUNG	Über geordnete Hausmülldeponie
LAGERUNG	Frostfrei unbegrenzt haltbar (gemäß WHG § 19)
HINWEISE	Im Übrigen gelten die Vorschriften des BFS - Merkblätter 201 und der DIN 18550

Alle vorstehenden Angaben sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und Prüfungen. Sie entsprechen dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik und sollen über unsere Produkte und deren Anwendung informieren und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe.

Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlung nicht übernommen werden.

Die Angaben entbinden den Verarbeiter nicht davon, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen.

Alle früheren Aussagen und Angaben, sowie technische Produktinformationen werden mit Herausgabe dieser Veröffentlichung ungültig.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten.

EIGENSCHAFTEN

Lösungsmittel - und kunstharzfreie Lösung zur Verfestigung des Untergrundes und zur Verringerung der kapillaren Leitfähigkeit. ZKHolzschutz dringt tief in den Untergrund ein und bildet eine feste, schmutz- und wasserabweisende, wetter /UV- beständige Oberfläche.

- resistent gegen schädigende Umwelteinflüsse
- Korrosion
- Schimmel
- Algen
- Moosbefall
- Salzausblühungen
- Kapillar verursachte Feuchtigkeit bei Schlagregen

Die Wasserdampfdiffusion wird nicht nachhaltig beeinflusst.

ZKHolzschutz ist umweltfreundlich, toxikologisch unbedenklich und als fertige Gebrauchslösung unschädlich - auch für den Anwender

ZUSAMMENSETZUNG

ZKHolzschutz ist ein Gemisch aus organischen, pflanzlichen und mineralischen Stoffen

PH-WERT

11 (1,5 g/l H₂O -283K/10°C)

ANWENDUNGSBEREICH

Im Innen- und Außenbereich als Konservierung - Hydrophobierung - Imprägnierung

DICHTE

1,8-2,0 g/cm³

**MINDESTVERARBEITUNGS-
TEMPERATUR**

Während der Verarbeitung und Abbindezeit 278 K (+ 5°C) Objekt- und Umgebungstemperaturen.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss sauber, staubfrei, trocken und saugfähig sein.

Bestehende Beschichtungen, die wasserabsperrende Eigenschaften aufweisen und nicht mineralischer Herkunft sind, müssen entfernt werden.

Strahlwasser muss ab - bzw. austrocknen. Nasse Untergründe führen zu niedrigen Eindringtiefen und ggf. zu Fleckenbildung.

APPLIKATION	Einfache bis mehrfache Behandlung im Flutverfahren, Sprühverfahren oder satt einstreichen
VERBRAUCHSWERTE	Untergrundabhängig, genauen Bedarf am Objekt ermitteln. Gebrauchsfertige Lösung: ca. 250-400 ml/m ²
TROCKENZEIT / STANDZEIT	ca. 48 - 72 Stunden, je nach Auftrag, Klima und Untergrund
SCHUTZMASSNAHMEN / OBJEKT	Angrenzende nicht alkalibeständige Bauteile sind zu schützen. PH - Wert 11 (1,5 g/Z H ² O - 283 K/10° C)
SCHUTZMASSNAHME / HANDHABUNG	Schutzbrille, Schutzhandschuhe. Wir verweisen auf das DIN Sicherheitsdatenblatt
WERKSTOFFGRUPPE	organisch - mineralisch
LAGERUNG	Frostfrei unbegrenzt haltbar (gemäß WHG § 19)
ENTSORGUNG	Über geordnete Hausmülldeponie
HINWEISE	Im Übrigen gelten die Vorschriften des BFS - Merkblätter 201 und der DIN 18550

Alle vorstehenden Angaben sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und Prüfungen. Sie entsprechen dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik und sollen über unsere Produkte und deren Anwendung informieren und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe.

Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlung nicht übernommen werden.

Die Angaben entbinden den Verarbeiter nicht davon, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen. Alle früheren Aussagen und Angaben, sowie technische Produktinformationen werden mit Herausgabe dieser Veröffentlichung ungültig.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten.

EIGENSCHAFTEN

Lösungsmittel - und kunstharzfreie Lösung zur

Hydrophobierung, Imprägnierung und Konservierung von

- Ziegel-,
- Natur- und Kalksteinmauerwerk,
- Beton,
- Mineralputzen

ZKImprägnierungen: dringt gut in den porigen Untergrund ein und schafft eine wetterbeständige, schmutzabweisende Oberfläche. Die Wasserdampfdiffusion wird nicht nachhaltig beeinflusst.

ZKImprägnierungen ist alkalistabil und resistent gegen schädigende Umwelteinflüsse, somit wetterbeständig und schützt gegen Ausblühungen.

ZKImprägnierungen: ist umweltfreundlich, toxikologisch unbedenklich und als fertige Gebrauchslösung unschädlich - auch für den Anwender.

ANWENDUNGSBEREICH

Im Innen- und Außenbereich als Imprägnierung aller saugfähigen porigen Oberflächen.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss sauber, staubfrei, trocken und saugfähig sein. Mauerwerksfugen überprüfen, ggf. neu verfugen. Strahlwasser muss ab- bzw. austrocknen. Nasse Untergründe führen zu niedrigen Eindringtiefen und ggf. zu Fleckenbildung.

VERBRAUCHSWERTE

Stark abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes - genaue Werte durch Probeapplikationen ermitteln - ca. 250 - 400 ml / m² gebrauchsfertige Lösung

**VERARBEITUNG /
APPLIKATION**

Die gebrauchsfertige Lösung im Flutverfahren in einem Voranstrich und zwei Arbeitsgängen im Endanstrich, nass in nass, satt auftragen.

Bei Verschmutzung angrenzender Bauteile, sofort mit ausreichend sauberem Wasser abwaschen.

Einfache bis mehrfache Behandlung am zweckmäßigsten im Flutverfahren mit Tragespritze, oder satt gestrichen.

Geräte: ZKF Flutgeräte mit verschiedenen Flutköpfen.

DICHTE	1,0 g/cm ³
WERKSTOFFGRUPPE / ZUSAMMENSETZUNG	organisch - mineralische - pflanzliche Stoffe
MINDESTVERARBEITUNGSTEMPERATUR	Während der Verarbeitung und Abbindezeit 278 K (+ 5°C) Objekt- und Umgebungstemperaturen. Die günstigsten Temperaturen liegen zwischen 283 K (+ 10°C) und 298 K (+ 25°C)
SCHUTZMASSNAHMEN / OBJEKT	Angrenzende nicht alkalibeständige Bauteile sind zu schützen. PH - Wert 11 (1,5 g/Z H ² O - 283 K/10° C)
SCHUTZMASSNAHME/ HANDHABUNG	Schutzbrille, Schutzhandschuhe. Wir verweisen auf das DIN – Sicherheits- Datenblatt.
AUSLIEFERUNGS- VISKOSITÄT	flüssig
ENTSORGUNG	Über geordnete Hausmülldeponie
LAGERUNG	Frostfrei unbegrenzt haltbar (gemäß WHG § 19)
HINWEISE	Im Übrigen gelten die Vorschriften des BFS - Merkblätter 201 und der DIN 18550

Alle vorstehenden Angaben sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und Prüfungen. Sie entsprechen dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik und sollen über unsere Produkte und deren Anwendung informieren und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe.

Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlung nicht übernommen werden.

Die Angaben entbinden den Verarbeiter nicht davon, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen. Alle früheren Aussagen und Angaben, sowie technische Produktinformationen werden mit Herausgabe dieser Veröffentlichung ungültig.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten.

EIGENSCHAFTEN

ZKSchimmelschutz bietet dauerhaften Schutz gegen Schimmel, Algen, Moos und Pilzbefall auf Wänden, Decken und allen

saugfähigen, mineralischen Oberflächen.

Schimmelpilzbefall wird durch die alkalischen und wasserabweisenden Eigenschaften verhindert wobei die Wasserdampfdiffusionsfähigkeit erhalten bleibt.

ZUSAMMENSETZUNG

ZKSchimmelschutz ist ein Gemisch aus organischen, pflanzlichen und mineralischen Stoffen

PH-WERT

11 (1,5 g/l H²O -283K/10°C)

ANWENDUNGSBEREICH

Im Innen- und Außenbereich als dauerhaften Schutz gegen Schimmel, Algen, Moos und Pilzbefall auf Wänden, Decken und allen saugfähigen, mineralischen Oberflächen.

DICHTE

1,8-2,0 g/cm³

**MINDESTVERARBEITUNGS-
TEMPERATUR**

Die Objekt- und Umgebungstemperaturen während der Verarbeitungs- und Abbindezeit liegen bei mind. 278K (+5°C), die optimale Temperatur liegt zwischen 283K (+10°C) und 298K (+25°C).

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Schimmel entfernen und Untergrund aufbereiten:

Vorhandenen Schimmel (bis 0,4m²) mit Seifenlauge volldeckend einsprühen (Sporen binden), anschließend die Fläche mit Schwamm/Bürste und Seifenlauge reinigen.

Bei Schimmel (bis 0,4m²) **ZK**Schimmelschutz aufbringen.

Schimmelbelastete, nicht haftende und brüchige Putze müssen fachgerecht, vollständig entfernt und entsorgt werden. Den Untergrund mit **ZK**Schimmelschutz imprägnieren und wieder aufbereiten.

Bei Sanierung von Feuchteschäden bis > 1,0 m über Feuchtigkeitsgrenze.

Bei Schimmelsanierungen > 1,5 m über Feuchtigkeitsgrenze.

Bei Mauerwerksfugen > 20 mm auskratzen und schadhafte Steine ersetzen

APPLIKATION	<p>Gebrauchsfertige Lösung im Sprühverfahren oder durch streichen auf den matt angetrockneten Untergrund im Flutverfahren (volldeckend), in einem Voranstrich mit ZKSchimmelschutz Voranstrich und ZKSchimmelschutz Endanstrich satt auftragen.</p> <p>Vor jedem Arbeitsgang ist darauf zu achten, dass der behandelte Untergrund oberflächlich matt angetrocknet ist. Die gebrauchsfertige Lösung muss während der Verarbeitung immer wieder aufgemischt werden.</p>
VERBRAUCHSWERTE	<p>Imprägnierung: ca. 250-400 ml/m²</p> <p>Poriges Putzmauerwerk: ca. 400-800 ml/m²</p> <p>Beton: ca. 250-600 ml/m²</p>
TROCKENZEIT / STANDZEIT	ca. 48 - 72 Stunden, je nach Auftrag, Klima, Austrocknungszustand
SCHUTZMASSNAHMEN / OBJEKT	<p>Angrenzende nicht alkalibeständige Bauteile sind zu schützen.</p> <p>PH - Wert 11 (1,5 g/Z H²O - 283 K/10° C)</p>
SCHUTZMASSNAHME / HANDHABUNG	Schutzbrille, Schutzhandschuhe. Wir verweisen auf das DIN Sicherheitsdatenblatt
WERKSTOFFGRUPPE	organisch - mineralisch
LAGERUNG	Frostfrei unbegrenzt haltbar (gemäß WHG § 19)
ENTSORGUNG	Über geordnete Hausmülldeponie
HINWEISE	Im Übrigen gelten die Vorschriften des BFS - Merkblätter 201 und der DIN 18550

Alle vorstehenden Angaben sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und Prüfungen. Sie entsprechen dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik und sollen über unsere Produkte und deren Anwendung informieren und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe.

Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlung nicht übernommen werden. Die Angaben entbinden den Verarbeiter nicht davon, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen.

Alle früheren Aussagen und Angaben, sowie technische Produktinformationen werden mit Herausgabe dieser Veröffentlichung ungültig.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten.

EIGENSCHAFTEN

ZKAnti-Graffiti-Anstrich: für Fassaden aus Beton, mineralischen Untergründen und bereits beschichtete mineralische Oberflächen zum Schutz vor Graffiti, sonstigen Verschmutzungen und schädlichen Belastungen wie z.B. Industrielatmosphäre, Umwelteinflüssen und UV-Strahlung.

ZUSAMMENSETZUNG

ZKAnti-Graffiti-Anstrich ist ein Gemisch aus organischen, pflanzlichen und mineralischen Stoffen

PH-WERT

11 (1,5 g/l H²O -283K/10°C)

ANWENDUNGSBEREICH

Im Innen- und Außenbereich.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss rissfrei sein und ausreichend Festigkeit aufweisen.

Es dürfen ausschließlich mineralische Untergründe behandelt werden.

Vollständiges Reinigen der mit Graffiti verschmutzten Oberflächen durch Anwendung von Wasserstrahlverfahren und bei Bedarf durch unterstützende mechanische Reinigung wie z.B. Stahlbesen.

Die zu bearbeitenden Untergründe müssen sauber, staubfrei, trocken, saugfähig und frei von haftungsmindernden Rückständen wie z.B. Trennmitteln, Ölen, Fetten, Beschichtungsresten, Zementsinterschichten oder Ablagerungen sein.

APPLIKATION

ZKAnti-Graffiti-Anstrich vor Gebrauch mind. 3 Minuten gut schütteln!

Im Sprühverfahren oder durch Streichen auf den matt angetrockneten Untergrund im Flutverfahren (volldeckend) zweimal satt auftragen.

Vor jedem Arbeitsgang ist darauf zu achten, dass der behandelte Untergrund oberflächlich matt angetrocknet ist. Die gebrauchsfertige Lösung muss während der Verarbeitung immer wieder gut aufgerührt oder geschüttelt werden.

MINDESTVERARBEITUNGS- TEMPERATUR	Die Objekt- und Umgebungstemperaturen während der Verarbeitungs- und Abbindezeit liegen bei mind. 278K (+5°C), die optimale Temperatur liegt zwischen 283K (+10°C) und 298K (+25°C).
VERBRAUCHSWERTE	Imprägnierung ca. 250-400 ml/m ² gebrauchsfertige Lösung Poriges Putzmauerwerk: ca. 400-800 ml/m ² gebrauchsfertige Lösung Beton: ca. 250-600 ml/m ² gebrauchsfertige Lösung
TROCKENZEIT / STANDZEIT	ca. 48 - 72 Stunden, je nach Auftrag, Klima, Austrocknungszustand
SCHUTZMASSNAHMEN / OBJEKT	Angrenzende nicht alkalibeständige Bauteile sind zu schützen. PH - Wert 11 (1,5 g/Z H ² O - 283 K/10° C)
SCHUTZMASSNAHME / HANDHABUNG	Schutzbrille, Schutzhandschuhe. Wir verweisen auf das DIN Sicherheitsdatenblatt
WERKSTOFFGRUPPE	organisch - mineralisch
DICHTE	1,8-2,0 g/cm ³
LAGERUNG	Frostfrei unbegrenzt haltbar (gemäß WHG § 19)
ENTSORGUNG	Über geordnete Hausmülldeponie
HINWEISE	Im Übrigen gelten die Vorschriften des BFS - Merkblätter 201 und der DIN 18550

Alle vorstehenden Angaben sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und Prüfungen. Sie entsprechen dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik und sollen über unsere Produkte und deren Anwendung informieren und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe.

Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlung nicht übernommen werden.

Die Angaben entbinden den Verarbeiter nicht davon, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen.

Alle früheren Aussagen und Angaben, sowie technische Produktinformationen werden mit Herausgabe dieser Veröffentlichung ungültig.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten.